

Sitzungsvorlage DS 2007/040

Tiefbauamt
Bernhard Kordeuter, Bernhard Wöllhaf
(Stand: 17.01.2007)

Mitwirkung:
Controlling Baudezernat

Aktenzeichen: 656.20

Umwelt- und Verkehrsausschuss

nicht öffentlich am 24.01.2007

Gemeinderat

öffentlich am 29.01.2007

**Umgestaltung der Georgstraße zwischen Kapuzinerstraße und Schussenstraße,
Erneuerung und Höherdimensionierung der Kanalisation in der Georgstraße
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausführung der Umgestaltungs- sowie der Kanalbaumaßnahme in der Georgstraße wird zugestimmt.
2. Die Gesamtkosten der Straßenumgestaltung belaufen sich auf ca. 378.000 €, der Kanalbaumaßnahme auf ca. 460.000,00 €
3. Das Ing. Büro Kohler, Berg wird mit der Planung und Bauüberwachung auf der Grundlage der HOAI beauftragt.
4. Die Finanzierung der Umgestaltung der Georgstraße sowie der späteren öffentlichen Flächen im Vorplatzbereich von Georgstraße 25/27 erfolgt im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Bahnstadt“ über die Haushaltsstelle 2.6154.9650.000-0001.
5. Die Finanzierung der Kanalbaumaßnahme erfolgt über den Vermögensplan 2007 der städtischen Entwässerungseinrichtung. Die überplanmäßigen Ausgaben werden über Einsparungen bei anderen Maßnahmen abgedeckt.

Sachverhalt:

1. Vorgang:

Die Umgestaltung der Georgstraße zwischen der Kapuziner- und der Schussenstraße ist im Konzept "Bahnstadt" enthalten.

2. Straßenbau

Heutiger Zustand

Die Georgstrasse hatte auf dem Abschnitt zwischen der Kapuziner- und Schussenstraße bis zur Inbetriebnahme der B 30 neu drei Fahrstreifen. Danach wurde im Jahre 1995 die Straße ummarkiert und auf zwei durchgehende Fahrstreifen reduziert. Der dritte Fahrstreifen dient als Busabstellplatz und Abbiegespur. Direkt neben den Fahrstreifen, nur durch einen Bordstein getrennt, liegen beidseitig Gehwege. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens und der optischen Enge sind die Gehwege unangenehm zu begehen.

Neues Konzept

Ziel der Umplanung ist, wie im südlichen Bereich die Georgstraße zu einer richtigen "Stadtstraße" umzubauen. Der zur Verfügung stehende Verkehrsraum wird neu aufgeteilt und aufgelockert. Es sind nur noch zwei Fahrstreifen vorgesehen, die lediglich an wichtigen Grundstückszufahrten an der "TWS-Seite" aufgeweitet werden.

Diese Reduzierung der Fahrstreifenanzahl ermöglicht die Anlage eines Grünstreifens entlang der ehemaligen Maschinenfabrik. In diesem Grünstreifen werden Bäume gepflanzt und die neue Straßenbeleuchtung montiert.

Auf der anderen Fahrbahnseite werden entlang des Gehwegs Bäume auf dem Privatparkplatz gepflanzt. Der neue Fahrbahnquerschnitt hat also von Ost nach West einen ca. 2,50 m breiten Gehweg, einen ca. 2,20 m breiten Grünstreifen, zwei Fahrstreifen mit je 3,25 m Breite und einen 2,00 m breiten Gehweg.

Im Bereich der TWS-Gebäude wird eine neue öffentliche Fläche hergestellt, die mit Betonpflaster belegt wird. Durch diese Umgestaltung wird der vorhandene Gehweg wesentlich aufgewertet und damit auch das Queren der Georgstraße an der Ampel erleichtert.

Mit diesem Umplanungskonzept wird die Georgstrasse auf ganzer Länge eine Stadtstraße mit ausreichend breiten Gehwegen und den für den Fahrverkehr notwendigen Fahrstreifen.

Verkehrsführung

Während den Kanalbauarbeiten kann der Verkehr auf der Georgstraße bis auf wenige Tage zweiseitig geführt werden. Auf der Schussenstraße muss die rechte Spur zeitweise gesperrt werden. Die Zufahrt zum ZOB ist jedoch über die mittlere Spur jederzeit möglich. Bei den Straßenbauarbeiten muss der Verkehr zeitweise einspurig geführt werden.

Die detaillierte Verkehrsführung mit Zeitangaben wird zum Vergabebeschluss vorgelegt.

3. Kanalbau

Im Zusammenhang mit der Straßenumgestaltung soll die 1999 begonnene Höherdimensionierung der Kanalisation in der Georgstraße abgeschlossen werden. Im ersten Abschnitt 1999-2000 wurde von der Meersburger Straße bis zum Busbahnhof das Kastenprofil 700/1000 auf DN 2000 erweitert.

Im ersten Vorentwurf des 2. Bauabschnittes für die Haushaltsanmeldung 2007 war aufgrund damals absehbarer hydraulischer Erfordernisse eine Erweiterung des Sammlers von DN 600 auf **DN 1200** vorgesehen. Zwischenzeitlich liegen jedoch die Ergebnisse der vom Abwasserzweckverband Mariatal beauftragten „Schmutzfrachtberechnungen“ für die Verbandsgebiete vor, aufgrund derer die hydraulischen Anforderungen modifiziert werden müssen.

Nach den Vorschlägen der Studie sollte der Sammler nun auf **DN 1400** erweitert werden. Mit dem zusätzlich gewonnenen Stauraum kann die Abschlagswassermenge bei Regenwetter über das RÜB IV (Meersburger Straße) und somit der Eintrag in die Schussen wesentlich reduziert werden.

Die Ende des Jahres 2006 durchgeführten geologischen Untersuchungen zeigen außerdem, dass durch die konkret vorhandene Untergrundbeschaffenheit und die hohen Grundwasserstände zusätzliche kostensteigernde Maßnahmen zu treffen sind.

Die geschätzten Baukosten erhöhen sich durch die beiden Einflussfaktoren um ca. 100.000,00 €. Die Mehrkosten können aus Sicht der Verwaltung durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen im Vermögensplan 2007 der städtischen Entwässerungseinrichtung aufgefangen werden.

Aufgrund der Tiefenlage des Sammlers (5,50 m unter Gelände), und angesichts des hohen Verkehrsaufkommens in der Georgstraße ist es vorgesehen, den Kanal grabenlos (Pressverfahren) zu verlegen.

Mit der Planung wurde das Ing. Büro Kohler, Berg, beauftragt.

4. Kosten und Finanzierung

Kosten Straßenbau

Die Gesamtkosten für den Straßenbau setzen sich wie folgt zusammen:

▪ Baukosten	250.000 €
▪ Ingenieurleistungen	24.500 €
▪ Ausstattung	67.000 €
▪ Baunebenkosten	16.500 €
▪ <u>Unvorhergesehenes</u>	<u>20.000 €</u>
Gesamtkosten Straßenbau	378.000 €

Finanzierung Straßenbau

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen der Sanierungsmaßnahme "Bahnstadt". Bei der Haushaltsstelle 2.6154.9650.000-0001 sind die notwendigen Mittel in Höhe von 378.000 Euro bereitgestellt.

Bauherr und Kostenträger für die Umgestaltung der Dreiecksfläche zwischen den Gebäuden Georgstraße 25/27 sind die Techn. Werke Schussental. Der TWS wird ein Kostenzuschuss aus Sanierungsmitteln von maximal 53.000 € auf Kosten- und Zahlungsnachweis gewährt (Beschluss TA 21.06.2006).

Die Städtebauförderrichtlinien wurden mit Wirkung zum 01.01.07 angepasst. Die Förderobergrenze wurde bei Straßenumgestaltungen auf 150 €/m² angehoben. Bei der umzugestaltenden Fläche von ca. 3.000 m² auf der Georgstraße und 333 m² für die Dreiecksfläche bei der TWS belaufen sich die förderfähigen Kosten auf: 3333 m² x 150 €/m² = 499.950 Euro.

Die geschätzten Gesamtkosten der Straßenumgestaltung in Höhe von 378.000 € und der Dreiecksfläche bei den TWS mit 53.000 Euro, also insgesamt 431.000 €, sind somit voll förderfähig und teilen sich wie folgt auf:

Anteil Bund/Land (60 %)	258.600 €
Anteil Stadt (40 %)	172.400 €
Gesamtkosten	431.000 €

Kosten Kanalbau

Auf der Basis der Entwurfsplanung wurde die Kostenschätzung erstellt. Dabei ergaben sich folgende Gesamtkosten:

▪ Kanalbauarbeiten	386.750,00 €
▪ Ingenieurleistungen/Geologe	57.000,00 €
▪ Sonstige Baunebenkosten	8.750,00 €
▪ <u>Unvorhergesehenes/Rundung</u>	<u>7.500,00 €</u>
Gesamtkosten	460.000,00 €

Finanzierung Kanalbau

Die Finanzierung der Kanalbaumaßnahme erfolgt über den Vermögensplan 2007 der städtischen Entwässerungseinrichtung. Die überplanmäßigen Ausgaben werden über Einsparungen bei anderen Maßnahmen abgedeckt.

5. Ausschreibung und Vergabe

Die Bauarbeiten werden im Februar öffentlich ausgeschrieben.

Das Ausschreibungsergebnis wird dem Gemeinderat am 26.03.2007 zur Vergabe vorgelegt.

6. Bauausführung

Nach dem derzeit vorliegenden Zeitplan kann mit den Bauarbeiten am 02.05.07 begonnen werden. Bei einer Bauzeit von 5 Monaten wird die Gesamtmaßnahme, bis auf die Bepflanzung, Ende September fertiggestellt.

Der detaillierte Bauzeitenplan wird, nach Abstimmung mit der bauausführenden Firma, zum Vergabebeschluss vorgelegt.

Anlage:
Lageplan